

Besinnt jug, Christenminschen, in dees Vörwihnachtstiet  
dat ji den ´ Weg ok gahn daut, up den ´ Gott inladt hett.  
Hei will dat Allerbest: Hei will dat wohre Läben  
in deipe Leiw jug ´ gäben – un twors dörch Jesus Christ.

Vull Larm un ok vull Lichter un heil bunt is de Welt.  
Väl Geld un schön Gesichter, Erfolg ist dat, wat tellt.  
Gott süht dat anners an: Hei sett ´ ganz anner Maten  
för unse Läbensstraten un tau ein sägent Enn ´.

Bi Gott ist grot, wat lütt is, wat süss oft is veracht;  
hei sett up dat, wat still is, is nich up Larm bedacht;  
Gewalt sien Sak nich is. Sien Macht leggt allerwägen  
hei in sien Leiw un Sägen. Wi seihn ´ t an Jesus Christ.

Wi bäden di, uns Herrgott, mak prat in uns dat Hart,  
up Jesus Christ tau hüren, dat uns de „Welt“ nich narrt,  
dat wi giern mit em gahn, sien Maten gellen laten,  
in ´ t Og dien Taukunft faten un trug up sien Siet stahn.

Mel.: Mit Ernst, o Menschenkinder  
Chr. Voß